

Jahresbericht 2005

FF Kematen an der Kreams

Geschätzte KematnerInnen!

„Der Gedanke alleine zählt nicht

–
Wir geben unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!“

2005 – Wiederum ist ein Jahr (Feuerwehr-)Geschichte. Wie jedes Jahr wird überall Bilanz gezogen, so auch bei der Feuerwehr.

55 Mitglieder, drei Fahrzeuge, über 100 technische Ausrüstungsgegenstände und eine Einsatzzentrale: Dies alles 365 Tage rund um die Uhr einsatzbereit zu halten ist eine große und verantwortungsvolle Aufgabe, die die Feuerwehr Kematen gerne und mit bestem Wissen und Gewissen erledigt.

Und diese Aufgabe, so denken wir, haben wir 2005 sehr gut erfüllt. Wir haben unsere definierten Ziele erreicht (das neue Kommandofahrzeug, neue Mitglieder, das Technische Hilfeleistungsabzeichen), haben alle Einsätze perfekt gemeistert und haben dennoch den kameradschaftlichen Geist nicht zu sehr in den Hintergrund gedrängt. Schließlich wänden unsere Feuerwehrmitglieder ihre kostbare Freizeit bei der Feuerwehr auf.

Als schlagkräftigste Feuerwehr der Gemeinde ist es jedoch auch unsere Aufgabe, sich über die Zukunft des Feuerwesens Gedanken zu machen: Ein erster Schritt dazu wurde 2005 mit dem Runden Tisch der Feuerwehren der Gemeinde gesetzt. Wir setzen sehr viel auf diese Gespräche, da es in Zukunft nur gemeinsam möglich ist Lösungen zu entwickeln.



Unser neues Kommandofahrzeug



Das Ende 2004 angekaufte neue Kommandofahrzeug wurde Anfang des Jahres von einigen Mitgliedern komplettiert und mit der Florianifeier am 1. Mai 2005 in den Einsatzdienst gestellt. Unser neues Fahrzeug hat sich schon bei zahlreichen Übungen und Einsätzen als sehr hilfreich erwiesen und bietet im Vergleich zum alten Fahrzeug weitaus mehr Möglichkeiten und Ergonomie für die Einsatzkräfte. Aber nicht nur die Einsatzmannschaft profitiert von diesem Fahrzeug, auch die Jugendgruppe fährt nun in einem zeitgemäßen, komfortablen und vor allem sicheren Fahrzeug.



Technisches Hilfeleistungsabzeichen

Im November 2005 wurde von 11 Mitgliedern der Feuerwehr das Technische Hilfeleistungsabzeichen der Stufe II, bzw. von einem Feuerwehrmitglied die Stufe I erfolgreich absolviert. Trotz der widrigen Witterung im Herbst wurden 10 Trainingseinheiten absolviert. Bei der Prüfung am 22. November waren wir sehr stolz zahlreiche Ehrengäste und Vertreter anderer Einsatzorganisationen begrüßen zu können. Die Ehrengäste waren von der perfekten Vorbereitung unserer Teams begeistert.



Personelles

Im Jahr 2005 waren wir in der glücklichen Lage drei Jugendfeuerwehrmitglieder in den Aktivstand zu überstellen. Dies sind die Feuerwehrmänner Yilmaz Tümer, Mario Ötzinger und Petkov Alexander. Alle drei werden nun die feuerwehrinterne Grundausbildung sowie einen 16stündigen Erste Hilfe Kurs absolvieren und sind dann für den Einsatzdienst bestens gerüstet. Somit sind 55 Mitglieder im aktiven Feuerwehrdienst tätig.

Jugendgruppe

Auch die Jugendgruppe der drei Feuerwehren kann auf ein bewegtes Jahr zurückblicken: Mit der erfolgreichen Teilnahme am Wissenstest, beim Jugendlager, bei diversen Leistungsbewerben im Umkreis und mit dem Erreichen des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens beim Landesbewerb in Mauerkirchen konnten auch hier Erfolge erzielt werden.

Highlight für unsere Jungs zum Abschluss des Jugendjahres 2005 war eine Besichtigung bei der Fa. Rosenbauer in Leonding. Wir hatten dort die Möglichkeit die neuesten Entwicklungen am Feuerwehrsektor (unter anderem das neue Flughafenlöschfahrzeug Panther) zu begutachten.



Ausrüstung

Neben der größten Anschaffung 2005, dem Kommandofahrzeug, wurden auch einige kleinere wichtige Geräte neu angekauft: Ein Computer, ein Kopierer und eine Digitalkamera für die Einsatzdokumentation und Verwaltung; eine multifunktionelle Rettungstrage für die Menschenrettung; ein Nasssauger sowie diverses Zubehör für den Gefahrstoffeinsatz wie zum Beispiel eine Spezialpumpe.

Fußballturniermannschaft

Höchst erfolgreich war auch wieder unsere Feuerwehrfußballmannschaft, die sich beim Turnier in Piberbach den souveränen Sieg sicherte. Aufgrund der Erfolge in den letzten Jahren, nahm unsere Mannschaft dann auch beim 1. OÖ Hallenfußballturnier der Feuerwehren in Bad Ischl teil. Dort wurde der hervorragende 12. Rang erreicht.

Ausbildung

Die Ausbildung wird in der heutigen Zeit im Feuerwehrwesen immer wichtiger. Nicht nur die eigene Sicherheit erzwingt das, sondern auch der optimale und zielführende Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Rettungstechnik. Die heutige zunehmende Technologie (Airbags, Seitenaufprallschutz, neue Materialien..) im Fahrzeugbau kann uns vor allem bei Verkehrsunfällen vor Probleme stellen. Doch man kann sich nicht auf jede mögliche Lösung konzentrieren, im Einsatzfall ist immer wieder Improvisationsvermögen und Flexibilität gefragt. Diese benötigte Flexibilität erfordert es auch, nicht zu sehr auf die klassischen Übungsthemen zu setzen. Denn jeder Einsatz ist anders. Und unser Einsatzgeschehen soll sich auch in den Übungen widerspiegeln.

Im Anschluss finden sie einen Überblick über die interessantesten Übungen des Jahres 2005:

Ein Highlight für unsere Atemschutzträger war die **Bezirksatemschutzübung** auf dem Dampfschiff Schönbrunn im September. Übungsannahme war eine Explosion im Kesselraum mit einer vermissten Person. Im Kesselraum herrschten bedingt durch den mit Schweröl beheizten Kessel Temperaturen von bis zu 80°C, extreme Luftfeuchtigkeit, zusätzlich schlechtes Licht und eingeschränkte Platzverhältnisse (teilweise war ein Vorwärtskommen nur robbend möglich). Eine körperlich fordernde Aufgabe für die teilnehmenden Atemschutzträger, die auch wieder sehr wertvolle Rückschlüsse und Erkenntnisse für uns brachte.



Bei der **Pflichtbereichsübung** im Sommer wurde von unserer Feuerwehr ein „heißes Eisen“ als Thema gewählt. Ein Unfall mit einem Gefahrguttransport. Da solche Einsätze in unseren Breiten nicht sehr oft vorkommen, jedoch sehr wohl passieren können, kann sich eine moderne Feuerwehr einem solchem Thema nicht verschließen.

Die Übungsannahme war ein Unfall eines Gefahrguttransportes. Der angenommene gefährliche Mix an verschiedenen Stoffen als Ladung (in Summe 1700 kg) enthielt Ätzende (Salzsäure, Natronlauge, Ameisensäure) und Leicht entzündliche Flüssigkeiten (Aceton, Ethylacetat). Hauptproblem war jedoch ein ins Kanalnetz auslaufender 1.100 Liter Tank mit Salzsäure!



Für die Sicherung des Ladegutes mussten sich 6 Mann mit Atemschutzgerät und säurefesten Schutzanzügen ausrüsten um sich damit geschützt in den Gefahrenbereich begeben zu können. Dort wurde dann der auslaufende Tank abgedichtet und die anderen Behälter in Sicherheit gebracht. Parallel wurden die Kanaldeckel abgedichtet, ein Dekontaminationsplatz eingerichtet und auch die Verpflegung organisiert.

Als große Anstrengung für die Atemschutzträger erwies sich das Arbeiten im säurefesten Anzug bei den vorherrschenden Temperaturen von ca. 24 °C.

Nachdem die unmittelbare Gefahr gebannt war, wurden die Schutzanzugträger noch professionell dekontaminiert und der Übungseinsatz war somit beendet.

Kunex-Übung

Der größte Kematner Betrieb, die Fa. Kunex war am 8. Oktober Schauplatz einer großen Einsatzübung von 14 Feuerwehren mit 140 Mann und 21 Fahrzeugen. Unsere Feuerwehr bewies hier wieder, dass das Management im Einsatzfall hervorragend funktioniert, nicht zuletzt bedingt durch die uns zu Verfügung stehende zeitgemäße Technik, sondern auch durch die kompetente und eingespielte Mannschaft, beginnend beim Feuerwehrkommandant, bis zum Feuerwehrmann.



Zusätzlich zu diesen 31 internen Übungen besuchten 6 Mitglieder 9 Lehrgänge an der OÖ Landesfeuerweherschule und 9 Mitglieder nahmen an einem 16 Stunden Erste Hilfe Kurs teil.

Insgesamt wurden 2005 von der Aktivmannschaft 1069 Stunden in die Ausbildung investiert!

Einsätze

Das vergangene Jahr stellte wiederum ein sehr ruhiges Einsatzjahr dar, worüber wir auch sehr froh sind. Da 2005 glücklicherweise keine außergewöhnlichen Elementarereignisse eintraten (Hochwasser, Trockenheit), sank die Gesamt-Einsatzzahl wieder. Nichts desto trotz, waren wir auch heuer wieder mit einigen heiklen Einsätzen konfrontiert:

- Vier Verkehrsunfälle auf der B139, wobei 3 davon im Bereich der Kunex-Kreuzung passiert sind. In den letzten Jahren haben sich in diesem Bereich trotz Geschwindigkeitsbeschränkung sehr viele Unfälle ereignet.

- Ein Verkehrsunfall wiederum auf der B139, bei dem der Unfalllenker mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem Unfallwrack geborgen werden musste.
- Brand in der Hackschnitzelheizung am Golfplatz im November
- Heizölaustritt bei Styria Wohnhaus in der Linzerstraße im Jänner

Brandeinsätze - Details:

1x Gartenhüttenbrand in Neuhofen und 1x Hackschnitzelheizungsbrand in Schachen

Technische Einsätze - Details:

2x Auslaufen von Mineralöl, 8x Freimachen von Verkehrswegen, 6x Pumparbeit, 21x Sicherungsdienst (Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen), 1x Verkehrsunfall, 12x Verkehrswegsicherung, 10x Wasserversorgung, 2 sonstige Einsätze.

Gesamtstatistik Stand 20.12.2005	Brandeinsätze 2005	Technische Einsätze 2005
Anzahl	2	63
Eingesetzte Mannschaft	23	295
Einsatzstunden	94 Std.	886 Std.
Zurückgelegte Kilometer	22 km	318 km



Bei den Einsätzen 2005 wurden vier Menschen durch unseren Einsatz gerettet bzw. ca. EUR 34.000,00 Sachwerte vor der Zerstörung gerettet.

Die Feuerwehr als kultureller Bestandteil

Nicht nur in Bereichen der Sicherheit der Bevölkerung sind wir aktiv. Als eine große und wichtige Aufgabe wird von uns auch Kultur und Brauchtum hochgeschätzt. Das Maibaum-Aufstellen, der Verkaufsstand am Adventmarkt und die Friedenslichtaktion am Heiligen Abend sind hier besonders zu erwähnen.

Nicht als sehr „kulturell“, dennoch als wichtiges Event hat sich unser Feuerwehrfest *Speedfire* etabliert, dass wir 2005 zum dritten Mal veranstalteten. Das unser Fest in den letzten Jahren zu einem fixen Event geworden ist, darauf sind wir natürlich auch stolz. Das Organisieren und Durchführen ist zwar eine Menge Arbeit, jedoch macht es auch enormen Spaß so ein Event aufzuziehen und damit Erfolg zu haben.

Ausblick auf das Feuerwehrjahr 2006

Bei den Anschaffungen im Jahr 2006 stehen neue zeitgemäße Einsatzstiefel für Teile der Mannschaft an.

Für das Jahr 2006 steht für uns aber eine Aufgabe im Mittelpunkt: Die Werbung neuer Feuerwehrmitglieder. Nachdem wir technisch bestens und zeitgemäß ausgestattet sind, müssen wir nun an dem 2. wesentlichen Faktor arbeiten: Der Mannschaft. Denn die beste Ausrüstung kann nicht Leben retten, wenn niemand da ist, der das Gerät bedient.

Im Jahr 2006 beginnt auch eine neue interne Arbeitsgruppe mit der Arbeit: Die Arbeitsgruppe „Einsatzzentrale FF Kematen Neu“. Da unsere jetzige Unterkunft räumlich und zeitgemäß an ihre Grenzen stößt, beginnen wir im nächsten Jahr mit einer internen Arbeitsgruppe, deren erste Aufgabe es ist, ein Konzept für dieses Projekt zu erstellen. Durch diese Arbeitsgruppe nehmen wir unsere Zukunft selbst in die Hand.

Wir hoffen Ihnen einen groben Überblick haben geben zu können und bedanken uns noch einmal für Ihre Spende bei der Haussammlung!

Der Feuerwehrkommandant
des Pflichtbereiches:

HBI Payrleitner Herbert

Die FF Kematen/Krems wünscht Ihnen im neuen Jahr 2006 viel Erfolg und Gesundheit!

Für den Inhalt verantwortlich:
FF Kematen/Krems
Am Seeberg 4
4531 Kematen/Krems

Werbung Druckservice Fattinger